

## Münchner Merkur – Landkreis München

Mittwoch, 26. Oktober 2005

### Schnuppern in der Arbeitswelt

"Ohne Praktikum geht heute gar nichts mehr"

VON BERNADETTE HEIMANN Landkreis - Praktika spiegeln die Realität wider und geben einen guten Einblick in das Berufsleben. Doch wie findet man einen Platz? Rechtzeitig selbst aktiv werden und Informationen sammeln. Über Firmen, beispielsweise auf den Homepages im Internet oder bei Betriebsbesichtigungen anlässlich eines Tags der offenen Tür informieren oder auf lokale Praktikumsbörsen zurückgreifen. Die Junge Union (JU) München-Land hat bei ihrem "JobDoping"-Programm, ein Infoangebot rund um Beruf und Bildung, auch Praktikumsplätze gesammelt.

"Praktika sind sehr wichtig. Der Berufsanfänger erfährt, wie die Betriebe ticken", sagt JU-Vorsitzender Florian Hahn. Der neue Lehrstellenspiegel, der Große Resonanz auf Lehrstellenspiegel gerade erstellt wird, soll auch Praktika und Aushilfsjobs enthalten. "Die Resonanz in den ersten Tagen ist beeindruckend, und mit den jetzt schon mehr als 25 konkreten Angeboten werden wir wohl deutlich mehr als noch in diesem Jahr in unserer Broschüre anbieten können", sagt Christian Weitzel, Vorsitzender der JU Höhenkirchen-Siegertsbrunn, der für seinen Ort die Angebote sammelt.

Bei der Vermittlung von Plätzen hilft auch der Arbeitskreis "SchuleWirtschaft". Zwar gibt es im Landkreis noch keinen regionalen Arbeitskreis, dafür aber einige in München, die nach Schulen gegliedert sind. Außerdem ist im Internet ein Pilotprojekt im Aufbau, das neben vielen anderen Angeboten auch eine Praktikumsdatenbank für Stadt und Landkreis enthalten soll.

Zwischen Schule und Praktikum besteht ein riesiger Unterschied. "Das ist ja viel anstrengender als Unterricht", hat Sibylle Reimann, stellvertretende Leiterin des Ottobrunner Gymnasiums, schon öfter von ihren Schülern gehört. Das Gymnasium ist eine so genannte "Modus"-Schule (Modell Unternehmen Schule), an der die Elftklässler rund um die Osterferien zwei Praktikumswochen absolvieren. Die Plätze organisieren sich die Schüler selbst. Ein Abschlussbericht der Praktikanten ist Ersatz für eine Deutschschulaufgabe. "Die meisten Ausbildungsplätze bekommen die Schüler über ein Praktikum", hat Günter Braun, Direktor der Oberhachinger Realschule, festgestellt. "Ohne Praktikum geht heute gar nichts mehr."

### Merkzettel:

- Rechtzeitig selbst tätig werden. Informationen über Firmen über private Kontakte oder Kontakte über Lehrer, bei Betriebsbesichtigungen oder im Internet sammeln.
- Schnupperlehren in den Ferien machen.
- Berufsberatung der Arbeitsagentur in München unter 51 54 31 12 kontaktieren.
- Der Arbeitskreis SchuleWirtschaft ist im Internet unter [www.schule-wirtschaft-bayern.de](http://www.schule-wirtschaft-bayern.de) zu finden. Über Arbeitskreise in München gibt die stellvertretende Geschäftsführerin Pia Schwarz Auskunft, 44 10 81 32. Der Arbeitskreis baut auch gerade im Internet ein Pilotprojekt auf: einen virtuellen Marktplatz für Schulen und Unternehmen. In Planung ist eine Praktikumsdatenbank für München Stadt und die umliegenden Landkreise: [www.sprungbrett-bayern.de](http://www.sprungbrett-bayern.de).

mm

26.10.2005

<http://www.marktplatz-oberbayern.de/regionen/msued/art1608,324319.html?fCMS=a0a3a94852d1175149a956c05630b841>